

Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

Vorlesung im Sommersemester 2018

A. EINLEITUNG: GEGENSTAND UND METHODE DER AUSSENPOLITIK

B. DER RECHTLICHE UND INSTITUTIONELLE RAHMEN DER GASP

I. Ziele der GASP

1. Integrationspolitische und außenpolitische Zielsetzung
2. Interessen
3. Werte
 - a) Wertesystem der EU
 - b) Wertorientierte vs. „westfälische“ Außenpolitik

II. Außenpolitische Instrumente

1. Klassische Instrumente der Diplomatie
 - a) Berichtsanhörung
 - b) Erklärung
 - c) Demarche/Einbestellung
 - d) Besuchs austausch/Konsultation
2. Der institutionalisierte Politische Dialog
3. Einseitige Modulierung der Beziehungen/Sanktionen
4. Völkerrechtliche Übereinkünfte
5. Integrationsperspektive und Beitritt
6. Zivile und militärische Krisenreaktionskräfte

III. Rechtliche Grundlagen

1. Systematik der rechtlichen Grundlagen
2. Die EU-Institutionen und ihre Aufgaben im Bereich der GASP
 - a) Hoher Vertreter/Europäischer Auswärtiger Dienst: Vorbereitung und Durchführung
 - b) Rat: Festlegung der Politik durch Beschlussfassung
 - c) Europäischer Rat: Impulsgebung
 - d) Kommission: Kohärenz mit den anderen EU-Politiken
 - e) Europäisches Parlament: Anhörung und kommentierende Stellungnahmen
 - f) Gerichtshof: nur Kontrolle der Abgrenzung zu anderen EU-Rechtsbereichen und Überprüfung von Sanktionsmaßnahmen
3. Verfahren der GASP
 - a) Abstimmung der Politiken
 - b) Beschluss des Europäischen Rats über strategische Interessen
 - c) Beschluss des Rats (gemeinsame Aktionen oder Standpunkte)
 - d) Abschluss völkerrechtlicher Verträge der EU in der GASP
4. Rechtliche Einzelfragen

- a) Außenvertretung der Union
- b) Grundsatz der Einstimmigkeit und seine Ausnahmen (Art. 31 EUV)
- c) Finanzierung der GASP
- d) Kohärenzgebot und Konditionalität
- e) Verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen der GASP
- f) Beteiligung von Drittstaaten

C. DIE GEMEINSAME SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK (GSVP)

I. Politischer Hintergrund

II. Rechtlicher Rahmen der GSVP

1. Übersicht Rechtsgrundlagen (Art. 42-46 EUV)
2. Institutionelle Strukturen
3. Finanzierung GSVP:
 - a) Militärische Missionen: Athena-Mechanismus
 - b) Zivile Missionen: grundsätzlich entspr. allgemeiner Regel

III. Die praktische Durchführung der GSVP

1. Die militärischen und zivilen Planziele / Konzept der Gefechtsverbände
2. Die Zusammenarbeit mit der NATO
3. GSVP-Missionen
 - a) Militärische, z.B. EUNAVFOR MED Sophia
 - b) Zivile, z.B. EUAM Ukraine
4. Die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit („Pesco“)

IV. Die weitere Entwicklung der GSVP

V. Die europäische Sicherheitsarchitektur

D. DIE GASP IN DER PRAXIS: KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE GRUNDZÜGE DER AUSSENPOLITIK DER UNION

I. Prinzipielle und globale Herausforderungen

1. Der konzeptionelle Widerstreit I: Regelbasierte internationale Ordnung versus Machtpolitik
2. Der konzeptionelle Widerstreit II: Individualistisch-pluralistischer versus monistischer Politikansatz
3. „Failed states“: Auflösung staatlicher Strukturen und Hervortreten nicht-staatlicher Akteure: Befreiungsbewegungen, Warlords, Terroristen, Piraten
4. Verhinderung der Proliferation von Massenvernichtungswaffen
5. Migrationsprävention
6. Neue Notwendigkeiten weltweiter Zusammenarbeit, z.B. Klimapolitik

II. Stabilisierung des europäischen Umfelds

1. Der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess für den Westlichen Balkan
2. Der Beitrittsprozess mit der Türkei
3. Die Europäische Nachbarschaftspolitik
 - a) Östliche Partnerschaft und die Herausforderung durch Russland

b) Südliche Partnerschaft und die Krisen im Nahen und Mittleren Osten

4. Krisenreaktion, insbes. in Afrika

III. Partnerschaft weltweit

1. Rückversicherung im transatlantischen Verhältnis bei neuer Ungewissheit

2. Wirtschaftsbetonte Beziehungen zu Asien und Lateinamerika

3. Förderung der Entwicklung im globalen Süden

E. DIE GASP - TROTZ MÄNGELN BESSER ALS IHR RUF